Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 23

Artikel: Lenzgedanken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437665

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lenzgedanken.

Die Ginigfeit im Schweigerland, fo icon mar fie noch nie: Es ftand bas gange Baterland unter einem Paraplui!

Mailüftchen.

Bie ichon mar's nicht im Monat Mai, wenn alle thaten Frofche fein Bufammenquaden that man ba ein Allerweltshalleluja!

Fünf Fliegen an einem Tropfen Bier, fie tranten fich einen Rater ichier. Fünf Männer tranfen ein Fäglein aus und gingen gang vergnügt nach Saus. D'rum bift in der Kneipe, fo laffe bie Muden, damit fie bir schäblich im Schädel nicht spuden!

Schlechter Trost.

"Wenn nur der Teufel alle Saufierer holte!" "Schafstopf! Der holt fie nicht, der ichidt fiel"

Bas weiß die franzgeschmudte Braut von Linné und von De Candolle, Der Landmann, der fein Feld bebaut, daß ohne Stickftoff Kraut und Rohl? Doch tennen fie der Pflanze Wert, find fie auch nicht fo buchgelehrt. So frag nicht, wenn ein Lied ertont, das dein bedrängtes Berg verfohnt, Db's Moll fei oder ob es Dur, laufch feiner feinen Beife nur.

Berjudelt ift die Industrie durch Rosenzweig und Naphtali, Die Preffe auch am Rhein und Main bringt judifches Gedankenklein. Der Nordpol und der Gudpol find allein, wo nicht Bebraer find.

Briefkasten der Redaktion.



K. B. i. Z. Es ift gerabezu verblüffend, mit wie wenig Sachtenntnis sogar größere schweizerische Zeitungen den bevor= stehenden Friedensschluß in Südafrika be-urteisen. Da wird von Leuten, die feine Uhnung vom Charakter der Buren zu haben icheinen, einfach erklärt, die Buren ver= lieren ihre Unabhängigkeit. Diese Menschen lieren ihre Unabhängigfeit. Diese Menschen haben ossenbar keinen Hochschein davon, welches der Ton sein wird, mit dem Krüger nunmehr seine Forderungen stellt. Er dat seine Dotumente schön bestammen und sie inen Dotumente schön bestammen und sie inen Dotumente schön bestammen und sie inen Dotumente schön bestammen und sie in deren dienen der nur einen Augenblid daram zweiseln kam, daß die Buren, die som gar nichts Anderes kämpsen, als um Freiheit und Unabhängigkeit und bie durch Tapkerseit und Unsdauer ihren die durch Tapkerseit und Unsdauer ihren der Krüscheit und Krieden gezwungen haben, nun ihre

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

vom einfachsten

Salkenstein Dension &

am Bahnhof Stadelhofen

Münchner Spatenbräu!

Zürich I 69

aus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung. Bureau u. Werkstätte: ROBERT BLEULER, Elekt. Neptunstrasse 86 Telephon 4995

🦈 Bureau "ARGUS" Zürich. 🦈

Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.

Telephon Nr. 3622 72-52

D. Denzler, Seiler, Zürich

Bergsport-Ausrüstung Fischerei-Artikel Jagd-Requisiten 66-26

Seilerwaren für Fabriken, Baumeister Mechaniker etc.

Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Interessante Herren-Bibliothek.

Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau . Fr. 2.70 gegen Nachnahme Erlebnisse einer Amerikanerin . 2.70 und Anderes. (75-13) Buchhandlung "Pannonia", Zürich II, Seestrasse 17.

Grossfeuer und Diebessichere

Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag liefert mit Garantie der Allein-Vertreter B. Schneider, Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36. otel Mythen Bahnhof Enge 84-18 Zürich II an sehr ruhiger

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
Für Gemeinden. Hötels, Kurhäuser, Private etc. C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Velo & Automobiles 78/8

Reparatur-Werkstätte & Dépôt Werdstr. 17 & HEINI & Zürich III

Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

z. Adlerburg, Zürich 1 (beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Gewöhnl. und medizin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch. Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.

Ronlensaure-Sool-Dampfbader. Wasser- und Dampfdouchen.

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätkuren.

Offen von 7—12 Uhr und ½2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

Anstalts-Aerzte: Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr.

Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapia u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

Sommersprossen.

172¹¹] Von Jugend auf war mein Gesicht mit Sommersprossen bebeckt, die die jeweisen im Sommer stärker hervortraten und im Winter etwas erblaßten. Von diesen, das Gesicht verunstaltenden Fleden bin ich durch die unschädblichen, briefsichen Verordnungen der Privatpoliklinik in Clarus befreit worden, wofür ich sehr danz den 17. Wärz 1900. Audolf Grünig, Wedger. Die Unterschrift des Herrn Audolf Grünig, Wedger in Bern, wurde in meiner Gegenwart beigeletzt, ist iomit echt. Bern, 17. Wärz 1900. Kolf Fleuti, Kotar. Abresse: Privatpoliklinik Clarus, Kirchstraße 405, Clarus.





kostet Vierteljährlich Fr. 3.